

Schwarzwaldverein Schönau im Schwarzwald e.V.

Schwarzwaldverein



Dießlin-Hütte Belchen-Multen e.V.

1.Vorsitzender: Joachim Kunz, Geldenweg 1, D 79695 Wieden

Tel. 00497673-7078 Mail: TeufelJochen@aol.com

www.schwarzwaldverein-schoenau.de

40 Jahre Wanderheim

Dießlin-Hütte

Im Jahr 2014 begeht der Verein „Dießlin-Hütte Belchen-Multen e.V.“ sein 40jähriges Jubiläum.

Seit 1974 wird die ehemalige Bauarbeiterhütte vom Schwarzwaldverein als Wanderheim geführt. Sie wurde nach dem Ehrenbürger Adolf Dießlin benannt und führt den Namen „Dießlin-Hütte“.

Nachfolgend eine kurze Darstellung über die Geschichte der Dießlin-Hütte, sowie einige Bilder von der Dießlin-Hütte.

Ebenso einige Daten des Namengebers, Forstmeister Adolf Dießlin, sowie eine Kurzfassung der Chronik über den Schwarzwaldverein Schönau von 1886 bis 2014.

Schönau, den 20.Sept. 2014

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Joachim Kunz'.

Joachim Kunz

1.Vorsitzender

**Schwarzwaldverein Schönau im Schwarzwald e.V. und
Dießlin-Hütte Belchen-Multen e.V.**



40 Jahre Wanderheim Dießlin-Hütte

Geschichte der Dießlin-Hütte

- 1904** erbaut vom Forstamt – anlässlich des Baus der Belchenstraße – diente als Baubüro und teilweise als Unterkunft für Bauarbeiter
- 1910** stand Waldarbeiter und Holzfuhroleuten samt den den Pferdegespannen zur Verfügung, Holzaktionen wurden in der Hütte durchgeführt
- 1920** übernahm der Schwarzwaldverein Schönau die Hütte und führte sie als Wanderheim
- 1936** wurde die Hütte stark erweitert und ging in die Regie des damaligen Arbeitsdienstes (RAD) über
- 1939 – 1947** stand die Hütte meistens leer und wurde nicht genutzt
- 1947** Vermietung an Erwin Stiegler
- 1974** eine Renovierung des Gebäudes war der Forstverwaltung zu teuer und es konnte das Gebäude nicht mehr vermietet werden
- 1974** Übergabe an den Schwarzwaldverein Schönau – es erfolgte eine grundlegende Renovierung – zusammen mit dem Schwarzwaldverein Stockach
- 1976** Pacht auf 30 Jahre durch den neu gegründeten Verein „Arbeitsgemeinschaft Dießlin-Hütte in Multen e.V.“ -Betreibung durch die OG Schönau und Stockach-
- 1997** seit dem 01.01.1997 betreibt die OG Schönau das Wanderheim alleine
- 2002** am 12.Sept. 2002 wird das Wanderheim mit einer Grundstücksfläche mit knapp 2000 qm gekauft
- 2007** in der GV am 22.04.2007 wird der Verein umbenannt in Dießlin-Hütte Belchen-Multen e.V.



40 Jahre Wanderheim Dießlin-Hütte

Geschichte der Dießlin-Hütte

Allgemeines

Eine enge Verbindung zum Belchen und dem Belchenhaus:

Die Geschichte der Dießlin-Hütte ist eng mit der Geschichte des Belchen verbunden.

Es begann um die Mitte des 19. Jahrhunderts. Im Belchengebiet wuchs von Jahr zu Jahr die Zahl der Freunde der Natur. Ein beliebtes Wanderziel war der Belchen. Der Gipfel konnte damals nur über Stock und Stein erreicht werden, da es noch keine geordneten Wanderwege gab. Damals bestand ein Pfad über die Krinne, auf welchem mit Saumtieren schwer beladen, die Handelsgüter von Staufen über Münstertal nach Schönau und zurück transportierten. Einen anderen Verbindungsweg gab es damals nicht ins Münstertal. Und die Eisenbahn ins hintere Wiesental wurde erst 1888 erbaut.

Für die Wanderer auf den Belchen machte sich ein großer Mangel bemerkbar, es fehlte ein Schutzhaus, eine Herberge. Dies erkannten einige Männer aus Schönau – dies waren Ostner, Vogel, Köpfer, Müller, Rümmele – und aus Schönenberg – dies waren Kunzelmann und Metzger. Im Frühjahr 1866 hatten sie den Plan, auf dem Belchen ein Rasthaus mit Wirtschaft auf dem Belchen zu erbauen. Zuerst erfolgte eine Geldsammlung, dabei kam eine Summe von 1.800 Gulden zusammen. Weiter leisteten namhafte Beiträge: die Städte Schönau, Todtnau, Zell, Schopfheim, Lörrach, Müllheim, Freiburg, Karlsruhe und Mannheim. Weiterhin steuerten erheblich Beiträge dazu: Sektion des Schweizer Alpenvereins und der **Schwarzwaldverein** unter dem Präsidenten Gustav Rehfuß, Freiburg.

Bauinspektor Homberger, Lörrach, erstellte den Plan, Bauunternehmer war Xaver Schäuble, Schönau und die Gemeinde Schönenberg brachte mittels Fronden das Baumaterial unentgeltlich bei.

Am 6. Oktober 1866 fand die Einweihung des Rasthauses statt. Eröffnet wurde es an „Peter und Paul“, wobei auch der **Schwarzwaldverein Freiburg** vertreten war.

Im Jahr 1866 betrug die Zahl der Touristen ca. 800.

Im Jahr 1875 erfolgte der Anbau eines Stalles zum Belchenrasthaus, wozu der **Schwarzwaldverein Freiburg** die Mittel gewährte.

Im Sommer 1882 erfolgte die Vergrößerung des Rasthauses, das Belchenhaus gewann einen Speiseraum im unteren Stockwerk und im Dachstuhl weitere Räumlichkeiten für weitere 16 Betten. Der **Schwarzwaldverein Freiburg** unter dem Präsidenten Behaghei beteiligte sich an den Baukosten mit 700 Mark.



40 Jahre Wanderheim Dießlin-Hütte

Geschichte der Dießlin-Hütte



Belchenrasthaus 1875



Belchenstraße Einweihung am 6. November 1904



40 Jahre Wanderheim Dießlin-Hütte

Geschichte der Dießlin-Hütte

Allgemeines

Eine enge Verbindung zum Bau der Belchenstraße:

Die Geschichte der Dießlin-Hütte ist eng mit der Geschichte des Baus der Belchenstraße verbunden.

Durch die steigende Zahl der Touristen wurde die Notwendigkeit einer neuen Fahrstraße erkannt. Die bisherigen Zuwege von Aitern nach Obermulden und von Schönau über Schönenberg zum Belchen reichten nicht mehr aus.

Es entschlossen sich die Gemeinden Aitern mit Bürgermeister Reinhard Lais und Schönenberg mit Bürgermeiser Josef Walleser, und die Stadt Schönau mit Bürgermeister Kappeler und das Domänenärar zur Kostenbeteiligung an den Straßenbaukosten. Auch der **Schwarzwaldverein Schönau** beteiligte sich an den Baukosten – in der Generalversammlung am 23. Febr. 1904 wurde beschlossen, sich mit *12.000 Mark* zu beteiligen – und zwar für das Teilstück vom Rübgartenwald bis zum Kaltwasser. Von da an bis zum Belchenhaus verpflichtete sich Belchenwirt Stiefvater zur Übernahme der Kosten von 6.000 Mark. Ferner wirkten maßgeblich an der Planung und der Durchführung mit: Oberamtmann Dietrich und **Forstmeister Adolf Dießlin** .

Der Straßenbau wurde durchgeführt von den Baukolonnen von Bauunternehmer Steinebrunner, Schönau und von Colombi, Italien.

Die Bauarbeiten gingen zügig voran, sodass am 06.Nov. 1910 die Straße feierlich eingeweiht werden konnte.

Die Baukosten wurden getragen von:

Gemeinde Aitern	11.270 Mark
Gemeinde Holzinshaus	6.180 Mark
Gemeinde Schönenberg	5.000 Mark
Stadt Schönau	5.000 Mark
Domänenärar	98.000 Mark
Ministerium des Innern	12.000 Mark
Kreis Lörrach	12.000 Mark
Belchenwirt Stiefvater	6.000 Mark
Schwarzwaldverein Schönau	12.000 Mark
Baukosten insgesamt:	167.450 Mark

Die Kostenbeteiligung des Schwarzwaldvereins Schönau erfolgte durch die Aufnahme eines Darlehens, das im Jahr 1912 endgültig getilgt wurde.



Dießlin-Hütte
Gebäudeansichten von 1910 bis heute



Hütte ca. 1910



Hütte ca. 1930



Dießlin-Hütte
Gebäudeansichten von 1910 bis heute



Hütte ca. 1936





Dießlin-Hütte
Gebäudeansichten von 1910 bis heute



Winter 1994



Sommer 1994

Schwarzwaldverein Schönau im Schwarzwald e.V.

Schwarzwaldverein



Dießlin-Hütte Gebäudeansichten von 1910 bis heute



Schwarzwaldverein Schönau im Schwarzwald e.V.

Schwarzwaldverein

150
JAHRE
WEGWEISEND



Dießlin-Hütte Gebäudeansichten von 1910 bis heute



Dießlin-Hütte 1982



Dießlin-Hütte 2014

Schwarzwaldverein Schönau im Schwarzwald e.V.

Schwarzwaldverein

150
JAHRE
WEGWEISEND



40 Jahre Wanderheim Dießlin-Hütte



Stube 1 – Aufenthaltsraum -



Stube 1



Stube 1



Stube 1



Kassier Paul Heimann - 1. Vorstand Joachim Kunz



Kassier Paul Heimann – 2. Vorstand Horst Ortlieb



40 Jahre Wanderheim Dießlin-Hütte



Schlafraum 1



Schlafraum 2



Alkoven ...für die Kleinen.....



Schlafraum 3



Schlafraum 4



40 Jahre Wanderheim Dießlin-Hütte



Küche



Küche



Waschraum



Waschraum



Dusche



Die Geschichte des Schwarzwaldverein Schönau im Schwarzwald

Gründungsjahr 1886

Damals war es noch ein Kaiserreich und wurde von Kaiser Wilhelm I und Reichskanzler Otto von Bismark regiert. In Schönau war zu dieser Zeit Ferdinand Steiger Bürgermeister. Am 05.März 1886 wurde der Schwarzwaldverein Schönau *und mit ihm zusammen* der Verschönerungsverein Schönau gegründet. Im Gründerjahr hatte der Verein 41 Mitglieder, 1921: 153 Mitglieder, 1953: 305 Mitglieder, 1992: 442 Mitglieder und 2014 sind es nur noch 190 Mitglieder.

Chronik – einige bedeutende Ereignisse

1886 Bau des Fußweges von Schönau nach Schönenbuchen

1888 Erstellung des Pavillons auf dem Kalberbelchen, oberhalb von Schönau

1889 Bau des ersten bequemen Belchenweges von Schönau nach Holzinshaus, Baukosten 2.125,84 Mark – Zuschuß vom Hauptverein 1.300 Mark und ein Großzügige Spende der Sparkasse Schönau

1892 Entwässerung des Buchenbrands zwecks Anlage zum Stadtpark
Bau des Fußweges von Multen über den Hägstutz zum Belchen

1897 Fußwaldweg-Bau – mit Tafeln versehen, Kosten 2.315 Mark

1904 Bau der Belchenstraße – der Schwarzwaldverein Schönau beteiligt sich an den Baukosten mit 12.000 Mark

1918 Erneuerung der Wegemarkierungen und Wanderbänke nach dem I.Weltkrieg

1920 Übernahme der Hütte in Multen (heutige Dießlin-Hütte) als Wanderheim
Innerhalb des Schwarzwaldvereins entstand die **Bergwacht**. Deren Aufgaben waren: Pflanzenschutz-Überwachung, Naturschutzgebiete überwachen, Erste Hilfe für verunglückte Skifahrer, Menschen aus Bergnot retten. Später wurde daraus eine selbständige Ortsgruppe.

1925 der „Holzerkirchweg“ von Schönau nach Holz wird hergestellt

1928 – 1930 Erstellung des „Belchenweges“ . Zur Erinnerung und zum Dank wurde den Planern, Forstmeister Hassler und Oberforstwart Bläsi je ein Bank gestiftet und an den Stellen „Hasslerfelsen“ und „Bläsiblick“ aufgestellt.



Die Geschichte des Schwarzwaldverein Schönau im Schwarzwald

Chronik – einige bedeutende Ereignisse

1930 Der Belchenweg wurde am 13. u. 14. September eingeweiht.



Ortsgruppe Schönau anlässlich der Einweihung des neuen Belchenweges
am 13. und 14. September 1930

1935 Die Dießlin-Hütte wurde umgebaut und erweitert

1936 50jähriges Jubiläum am 20. u. 21. Mai im Saal des Hotels „Sonne“

1948 nach vierjähriger Unterbrechung seit 1945 konnte am 10. April 1948 wieder eine Hauptversammlung durchgeführt werden

1955 u. 1956 Erneuerung und Erweiterung des Belchen-Rundweges

1960 Der Schwarzwaldverein beteiligte sich finanziell an den Baukosten des Hauses „Bergfried“ der Bergwacht

1962 75jähriges Jubiläum am 12. Mai im Saal des Gasthauses „zu den Vier Löwen“

1974 Übernahme der seit 1945 als Bauernhaus benutzten Hütte in Multen erneut als Wanderheim – die heutige Dießlin-Hütte

1976 Pacht der Dießlin-Hütte für 30 Jahre – zusammen mit der OG Stockach

1986 100jähriges Jubiläum

1997 alleinige Übernahme der „Dießlin-Hütte“ – Austritt der OG Stockach

2002 Kauf der Dießlin-Hütte durch die OG Schönau

2011 125jähriges Jubiläum am 11. Sept. in der Gemeindehalle Aitern

2014 40 Jahre Wanderheim „Dießlin-Hütte“

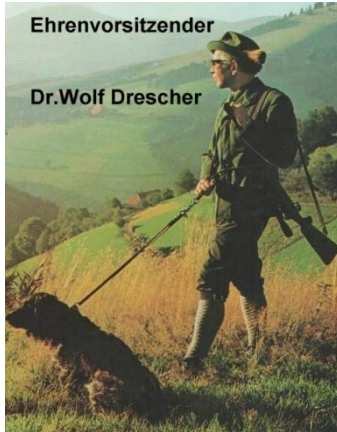
Schwarzwaldverein Schönau im Schwarzwald e.V.

Schwarzwaldverein



150
JAHRE
WEGWEISEND

Ehrenvorsitzende



Ehrenvorsitzender

Dr. Wolf Drescher



Ehrenvorsitzender
EUGEN KUHN
1899–1974



Ehrenvorsitzender Egon M. Barbisch

Ehrenmitglieder



Alfred Grass



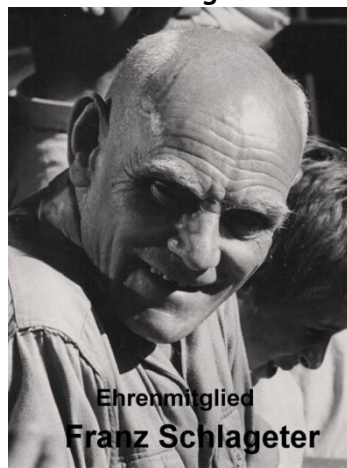
Erich Schlageter



Karl Diewald



Karl Rümmele



Ehrenmitglied
Franz Schlageter

Nach seinem Tod hat ihn der Hauptverein durch Umbenennung des Belchenweges in „**Franz-Schlageter-Weg**“ geehrt



Gerda Faller



Die Vorstände des Schwarzwaldvereins Schönau seit 1886

<i>Oberamtmann Weber</i>	<i>1886 - 1887</i>
<i>Oberamtmann Killinger</i>	<i>1888 – 1889</i>
<i>Bezirksarzt Hassmann</i>	<i>1889 – 1890</i>
<i>Forstmeister Dießlin</i>	<i>1890 – 1901</i>
<i>Oberamtmann Hebting</i>	<i>1902 – 1903</i>
<i>Oberamtmann Dietrich</i>	<i>1904 – 1907</i>
<i>Oberamtmann Tritschler</i>	<i>1908 – 1914</i>
<i>Oberlehrer Göller</i>	<i>1914 – 1923</i>
<i>Kaufmann W. Knopf</i>	<i>1923 – 1925</i>
<i>Hauptlehrer Fr.Metzger</i>	<i>1925 – 1931</i>
<i>Kaufmann E. Kuhny</i>	<i>1931 – 1940</i>
<i>Prokurist K. Diewald, Stellv.</i>	<i>1941 – 1945</i>
<i>Friseurmeister K.Rümmele</i>	<i>1948 – 1951</i>
<i>Kaufmann E. Kuhny – 2.Mal -</i>	<i>1951 – 1970</i>
<i>Forstdirektor Dr. Wolf Drescher</i>	<i>1970 – 1991</i>
<i>Dipl.Ing. (FH), Kreisbaumeister a.D. Egon M. Barbisch</i>	<i>1991 – 2003</i>
<i>Feinwerktechniker u. Wirtschaftsdolmetscher Bruno Lais</i>	<i>2003 – 2010</i>
<i>Zimmermannsgeselle Horst Ortlieb, Stellv.</i>	<i>2010 – 2011</i>
<i>Oberamtsrat i.R. Joachim Kunz</i>	<i>2011 – heute</i>





Die Geschichte

des

Schwarzwaldverein Schönau im Schwarzwald

Wichtige Personen des Schwarzwaldverein

Eugen Kuhny (1899 – 1974)

Er war 1. Vorsitzender von 1931 bis 1940 und von 1951 bis 1970 und wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Vor allem nach dem II. Weltkrieg hat er enorme Aufbauarbeit am Wegenetz und in der Vereinsstruktur geleistet.

In seiner Zeit als Vorsitzender erfolge auch der Bau der Hütte „Bergfried“ von der Bergwacht, deren 1. Vorsitzender er auch war.

Zusammen mit seiner Vorstandschaft hat er bis 1970 den Verein maßgeblich vorangebracht.



Die Vorstandschaft der Ortsgruppe im Jahre 1962

v.l.n.r.: Franz Schlageter, N.N., Karl Diewald, Franz Stiegeler, N.N., Eugen Kuhny, Otto Strittmatter, Karl Rümmele, Hanspeter Reimold, Erich Schlageter



Die Geschichte des Schwarzwaldverein Schönau im Schwarzwald

Wichtige Personen des Schwarzwaldverein

Eugen Kuhny (1899 – 1974)



1958 – Bau Bergfried (mit Hut: Eugen Kuhny)



Wanderung Ende der 60er Jahre – re. Eugen Kuhny



1967: Mitte: Eugen Kuhny



Die Geschichte des Schwarzwaldverein Schönau im Schwarzwald

Wichtige Personen des Schwarzwaldverein

Dr. Wolf Drescher

Er war 1. Vorsitzender von 1970 bis 1991 und wurde zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen: 1972: silbernes SV-Ehrenzeichen, 1982: Bundesverdienstkreuz u. Ehrenplakette für Verdienste um Natur, Heimat u. Wandern, 1986: Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg für Verdienste im Ehrenamt.

Forstdirektor Dr. Wolf Drescher war Jahrzehnte lang Leiter des Forstamtes Schönau. Er hat sich um die Weiterentwicklung des Wanderwegenetzes verdient gemacht, so wurde z.B. der Rimshalden-, Michelrütte- und Försterweg saniert. Es wurden Schutzhütten und Brücken gebaut und Parkplätze angelegt – damals teilweise unter der Mitwirkung britischer Pioniere -. Er ließ den ersten Trimm-Dich-Pfad anlegen und ist Mitbegründer des Langlaufzentrums „Hohtann“. Er hat sich eingesetzt für die Ausweisung des Bannwaldes „Flüh“ und für den Erhalt der historischen Fröhnder Klopfsäge.

Neben all diesen vielen Tätigkeiten hatte er immer noch Zeit fürs Wandern und führte selber viele Wanderungen durch.



70er Jahre: v.l.n.r.: Dr. Schweigler, Dr. Drescher, Herr Reinacher



80er Jahre: Dr. Drescher mit einer Wandergruppe auf dem Weg zum Belchen



Die Geschichte des Schwarzwaldverein Schönau im Schwarzwald

Wichtige Personen des Schwarzwaldverein

Dipl.Ing. (FH), Kreisbaumeister a.D. Egon M. Barbisch



Er war von 1991 bis 2003 1.Vorsitzender und ist zum Ehrenvorsitzenden ernannt worden.

Unter seiner Vorstandschaft wurde die Dießlin-Hütte gekauft. Er hat auch die Planung für den Um- und Erweiterungsbau der Dießlin-Hütte angefertigt.

Feinwerktechniker und Wirtschaftsdolmetschr Bruno Lais



Er war von 2003 bis 2010 1.Vorsitzender. Nicht nur als Stadtrat und stellvertretender Bürgermeister, sondern auch als Schwarzwaldvereinsvorsitzender hat er sich aktiv für Heimatpflege und Denkmalpflege eingesetzt. Er hat sich maßgebend für das Heimatmuseum „Klösterle“ eingesetzt und war lange Zeit Vorsitzender des Klösterle-Vereins – ohne Bruno gäbe es das Heimatmuseum nicht. Unter seiner Vorstandschaft wurde dann die Dießlin-Hütte um- und ausgebaut. Sein plötzlicher Tod im Jahr 2010 hat eine Lücke hinterlassen.

Schwarzwaldverein Schönau im Schwarzwald e.V.

Schwarzwaldverein

150
JAHRE
WEGWEISEND



Die Geschichte des Schwarzwaldverein Schönau im Schwarzwald

Ehrungen

Bei der jährlichen Mitgliederversammlung werden immer wieder verdiente Vereinsmitglieder für Jahrzehnte lange Mitgliedschaft geehrt.

In der Mitgliederversammlung am 31.03.2012 wurden geehrt:



v.l.n.r. Horst Ortlieb, 2.Vors., Joachim Kunz (25 Jahre), Brunhilde Kimmig (25 Jahre), Dr.Wolf Drescher (50 Jahre), Ulla Kuhny (50 Jahre), Gemeinde Utzenfeld, BM Harald Lais (75 Jahre), Gemeinde Fröhnd, BM Gerhard Wietzel (75 Jahre)



Ehrungen gab es beim Schwarzwaldverein Schönau: Vorsitzender Joachim Kunz, Holger Jansen, Peter Seger, Josef Schumacher und Horst Ortlieb (von links).
Foto: Paul Bannert

Schwarzwaldverein Schönau im Schwarzwald e.V.

Schwarzwaldverein



Forstmeister Adolf Dießlin

Nach *Forstmeister Dießlin* ist das Wanderheim benannt worden.

Am 07.05.1852 kam er als Sohn eines Hauptlehrers in Hausen im Wiesental zur Welt.

1870 erlangt er am Gymnasium in Karlsruhe das Abitur.

1870 – 1874 studierte er Forstwissenschaften am Polytechnikum in Karlsruhe

1875 – 1881 war er Forstpraktikant und Meißgehilfe bei versch. Forstämtern

1881 – 1884 war er Taxator (forstlicher Planer) in versch. Bezirksforsteien,
insbesondere Taxator der Waldungen des Krongutes Mainau

1884 – 1885 Dienstvertreter in versch. Forstämtern

1885 – 1917 Leister des Forstamtes Schönau

1910 wurde er Ehrenbürger der Stadt Schönau

1914 – 1917 freiwillig als Hauptmann der Reserve Militärdienst,
zuletzt Chef einer Straßenbaukompanie

Am 29.01.1917 fand er an der Vogesenfront den Tod – er wurde auf dem Friedhof in Schönau beerdigt.

Adolf Dießlin war von 1890 bis 1901 Vorsitzender des Schwarzwaldverein Schönau.

Als er 1885 das Forstamt Schönau übernahm, fand er ein unzureichendes Wegenetz vor. Er ließ die Fuchswald- und Blößlingstraßen bauen, sein größter Verdienst war wohl der Bau der Belchenstraße. Die beliebtesten Spazierwege im Forstbezirk Schönau wurden von ihm angelegt, so u.a. der Ringweg. Ebenso ließ er den Buchenbrandpark und den Sonnenpark anlegen, wovon heute noch die Bürger der Stadt und aus dem GVV-Gebiet den Nutzen haben. Der Sonnenpark wird heute noch von den Schönauer als beliebte Erholungszone genutzt und im Buchenbrandpark entsteht ein „Energie-Erlebnispfad“.

Er war auch Mitbegründer des Kur- und Verkehrsverein Schönau.

Schwarzwaldverein Schönau im Schwarzwald e.V.

Schwarzwaldverein



150 Jahre Hauptverein Schwarzwaldverein

Chronik

- 08.06.1864** in Freiburg gründen 7 Gastwirte den „Badischen Verein von Industriellen und Gastwirten“, der 1. Präsident war Gustav Rehfuß
- 21.11.1867** Umbenennung des Vereins in „Schwarzwaldverein“
- 1884** Württembergischer Schwarzwald gegründet, der 1. Präsident war von Bätzner
- 1893** die erste Wanderkarte (1:50 000) des Badischen Schwarzwaldvereins erschien
vom Württembergischen Schwarzwaldverein wurde die Zeitschrift „Aus dem Schwarzwald“ herausgegeben
- 1900** Bau von Wanderheimen und Türmen des Württembergischen Schwarzwaldvereins
der Westweg Pforzheim-Basel wird geschaffen
- 1903** der Mittelweg Pforzheim-Waldshut und der Ostweg Pforzheim-Schaffhausen wird geschaffen
- 1907** das Kartenwerk des Badischen Schwarzwaldvereins ist vollständig
- 1913** der Badische Schwarzwaldverein erstellt den Feldberg-Turm und den Hornisgrinde-Turm
- 1920** Gründung der „Abteilung Schwarzwald des Vereins Bergwacht“ (Vorläufer unserer Naturschutz-Streifendienste)
Farbmarkierungen und Holztafeln werden durch Emailleschilder ersetzt
- 1928** erste Jugendgruppe gebildet
- 1930** erste Sternwanderung
- 03.06.1934** **Zusammenlegung** des Badischen und Württembergischen Schwarzwaldvereins bei der Hauptversammlung in Lenzkirch, 1. Präsident war Univ.Prof.Dr. Hans Schneiderhahn
- 1939** es bestehen 21.000 km markierte Wanderwege, 100 Brücken und Stege, # 50 Türme, 100 Schutzhütten, 60 Brunnen und 3.000 Bänke
- 1945** **Auflösung** des Schwarzwaldvereins durch die Besatzungsmächte
- 1947** **Wiederbeginn** durch den „Mühlacker-Ausschuß“
- 1982** der Schwarzwaldverein hat 87.000 Mitglieder in 17 Gauen mit 232 OG's
- 1989** der Schwarzwaldverein hat 92.450 Mitglieder in 17 Bezirken mit 238 OG's
- 2014** der Schwarzwaldverein hat 70.000 Mitglieder in 17 Bezirken mit 230 OG's